



PHSG und EHB stärken Berufsbildung in der Ostschweiz

16. November 2018; Die Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG) übernimmt Verantwortung für die Berufsbildung in der Ostschweiz. Sie wird in Zukunft enger mit dem Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) zusammenarbeiten. Dazu wurde eine Zusammenarbeitsvereinbarung unterzeichnet.

Sowohl die PHSG als auch das EHB sind Kompetenzzentren für die Aus- und Weiterbildung von Berufsbildungsverantwortlichen und für die Berufsbildungsforschung. Aufgrund eines Kantonsratsbeschlusses konnten die Studiengänge «Berufskundlicher Unterricht» (BKU) und «Allgemeinbildender Unterricht» (ABU) bereits 2012 in die Grundbildung der PHSG integriert werden. Nachdem das Zentrum für berufliche Weiterbildung (ZbW) die langjährige Kooperation mit der PHSG in gegenseitigem Einvernehmen per Ende September 2018 gekündigt hat, hat sich die PHSG entschieden, die Verantwortung für die Ausbildung sämtlicher Auszubildender in der Berufsbildung, in der höheren Berufsbildung und in der Erwachsenenbildung für die Ostschweiz zu übernehmen. Auf dieser Basis wollen PHSG und EHB nun enger in Ausbildung, Weiterbildung, Forschung und Dienstleistungen zusammenarbeiten. «Mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung werden Synergien für die Ostschweizer Berufsbildung genutzt und gefördert» sagt Prof. Dr. Horst Biedermann, Rektor der PHSG. Vorgängig wurde bereits eine entsprechende Absichtserklärung zwischen dem Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen als Träger der PHSG und dem Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung als Träger des EHB abgeschlossen.

Expertisen beider Institutionen sinnvoll ergänzen

Im Bereich der Ausbildung wird die Mobilität der Studentinnen und Studenten gefördert. Die gegenseitige Anrechnung von Studienleistungen wird hierbei gewährleistet. Projekte, welche in der Forschung und Weiterbildung lanciert werden, kommunizieren die Institutionen in den entsprechenden Kommissionen der Kammer PH / swissuniversities. Kooperationsangebote in der Weiterbildung werden gemeinsam koordiniert und Synergien genutzt.

Medienmitteilung



Das Know-how und die Expertise der jeweils anderen Hochschule werden situativ eingesetzt. «Wir sind überzeugt, mit dieser Kooperation zukunftsweisende Akzente in der Ausbildung von Auszubildenden auf Sekundarstufe II setzen zu können», so Prof. Dr. Martin Annen, zuständiger Prorektor Ausbildung Sekundarstufe I und II. Sämtliche Informationen zur Aus- und Weiterbildung von Auszubildenden in der Berufsbildung, höheren Berufsbildung und Erwachsenenbildung in der Ostschweiz sind unter www.ausbilden.phsg.ch zu finden.

Pädagogische Hochschule St.Gallen

Kommunikation, Telefon: +41 71 243 94 44, E-Mail: communication@phsg.ch

Die Medienmitteilung ist im Internet verfügbar unter: www.phsg.ch/de/ueber-uns/medien/downloads

Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB

Institut fédéral des hautes études en formation professionnelle IFFP

Kirchlindachstrasse 79, CH-3052 Zollikofen

Jacques Andres, Telefon: +41 458 27 12, E-Mail: jacques.andres@ehb.swiss

Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHSG)

Der Kernauftrag der Pädagogischen Hochschule St.Gallen (PHSG) liegt in der Ausbildung von Studierenden zu Lehrpersonen der Volksschule und der Berufsbildung. Die Institution beschäftigt 270 Dozentinnen und Dozenten. Derzeit studieren über 1200 Personen an der PHSG.

Nebst den Bereichen Ausbildung und Berufseinführung bietet die PHSG ein umfassendes Angebot an pädagogischer Weiterbildung und Beratung, welches 2017 von rund 9000 Personen in Anspruch genommen wurde. Die fünf Regionalen Didaktischen Zentren bieten angehenden und amtierenden Lehrpersonen Impulse für die Gestaltung von entdeckenden und erforschenden Lernsituationen und wurden 2017 von rund 7300 Personen besucht.

Mit ihrem Engagement in Bildungsforschung, Entwicklung und Beratung leistet die PHSG zusätzlich einen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung von schulischen Fragen. Der Campus der PHSG erstreckt sich über vier Hochschulgebäude an den Standorten St.Gallen, Rorschach und Gossau. Mit den Hochschulgebäuden Marienberg und Stella Maris in Rorschach sowie dem Hochschulgebäude Hadwig in St.Gallen verfügt sie über drei Gebäude mit historischer Bedeutung.